



# Sicherheit bei Jugend+Sport

## Das Wichtigste in Kürze



# Einleitung

## Sinn und Zweck dieses Dokuments

- Überblick zum Themenfeld «Sicherheit im Sport» in der Jugendausbildung und Kaderbildung von Jugend+Sport
- Definition der Verantwortlichkeiten für J+S-Leiterinnen und -Leiter sowie J+S-Expertinnen und -Experten
- J+S-Haltung hinsichtlich «Sicherheit im Sport»

J+S plädiert für grösstmögliche Sicherheit während den Sportaktivitäten mit Kindern und Jugendlichen (Jugendausbildung) sowie in der Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leiter (Kaderbildung).

Dieses Dokument zeigt auf, wie J+S heute die Sicherheit im Sinne der Unfallprävention gewährleistet.

Die aufgeführten Sicherheitsbestimmungen bilden den Orientierungsrahmen, in welchem Leitende ihre situationsangepassten Entscheide fällen. Dabei wird auf die zur Verfügung stehenden Massnahmen und Werkzeuge der Sportarten zur Unfallprävention verwiesen.



# Rechtliches



- Die Leitungsverantwortung dauert
- bei J+S-Kursen von Beginn bis zum Abschluss der J+S-Tätigkeit am betreffenden Tag.
  - in J+S-Lagern den ganzen Tag (24 h).
  - während gemeinsam zurückgelegten Reisen.

## Obhut und Leitungsverantwortung

### → Verantwortung übernehmen.

J+S-Leitende, die mit Kindern und/oder Jugendlichen Sport treiben (Kurs, Lager, Wettkampf usw.), aber auch J+S-Experten, übernehmen eine Obhutspflicht sowie die Verantwortung für die physische und psychische Unversehrtheit der Teilnehmenden. Sie haben daher alle möglichen und zumutbaren Massnahmen zu ergreifen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Sicherheit während der J+S-Aktivität zu gewährleisten. Die Leitungsverantwortung kann nicht an Teilnehmende delegiert werden.



- Eine sorgfältige Planung bedingt
- Umweltbezogene Gefahren abschätzen (Wetter, Lawinen, Durchflussrate bei Flüssen etc.),
  - Material und Ausrüstung prüfen,
  - Örtlichkeit erkunden,
  - Ausbildung und Verfassung der Teilnehmenden beachten.

## Sorgfaltspflicht

### → Sorgfältige Planung als Grundvoraussetzung.

Eine sorgfältige Planung unter Beachtung der vorhandenen Empfehlungen von J+S, Verband und Verein sowie einer angemessenen Beaufsichtigung der Gruppe bilden die zentralen Pfeiler der Sorgfaltspflicht. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen müssen sie mehr oder weniger beaufsichtigt werden. Die Sorgfaltspflicht muss immer das Handeln des Leitenden bestimmen.


Unter welchen Umständen welches Urteil folgt, lässt sich nicht pauschal oder im Voraus festlegen. Wird ein Strafverfahren eröffnet, geht dies nicht gleichzeitig mit einem Schuldspruch des Leitenden einher.

## Strafrechtliches

### → Jeder Rechtsfall ist ein Einzelfall.

Damit die Leiterperson nicht mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen muss, wird sie angehalten, mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten allfällige Gefahren zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Sollte es trotz allem zu einem Unfall kommen und ein Rechtsfall eintreten, versuchen Polizei und Staatsanwaltschaft festzustellen, ob eine Leiterperson die grundlegendsten Vorsichtsgebote missachtet und ihre Pflichten vernachlässigt hat. In einem solchen Fall kann ein Richter Sanktionen aussprechen. Diese können strafrechtlicher (z. B. Geldstrafe) oder zivilrechtlicher (Schadenersatz) Natur sein. Unabhängig davon prüft das BASPO disziplinarische Massnahmen. Gegebenenfalls kann die J+S-Anerkennung sistiert oder entzogen bzw. eine Verwarnung ausgesprochen werden (SpoFöV, Art. 21).

# Allgemeine Sicherheitsbestimmungen bei J+S



Grundregeln für ein sicheres und faires Sporttreiben für das Leiterteam auf jeder Stufe sind

- klare Regeln formulieren, kommunizieren und durchsetzen,
- klare Absprachen untereinander treffen um Missverständnisse zu vermeiden,
- Notfallkonzept inkl. Notfallnummern für ausgewählte Situationen bereit halten,
- mit gutem Beispiel vorangehen (Vorbildfunktion).

## Sportartübergreifende Grundsätze für J+S

Der Rahmenlehrplan und die sportartspezifische Weisung definieren Inhalte und Lernziele in der J+S-Kaderbildung. In der J+S-Jugendausbildung stellen das Trainingshandbuch (wenn vorhanden) und die sportartspezifische Broschüre Teile der Ausbildungsinhalte dar. Die Grundsätze des Leitfadens zur Durchführung von J+S-Angeboten sind einzuhalten.

Für die Bereiche mit folgenden Aktivitäten gilt es auf allen Ausbildungsstufen bestimmte Regeln einzuhalten, die auf dem allgemeinen Merkblatt zur Unfallprävention (J+S/BFU) dokumentiert sind:

- Strasse: Inline-Skating, Biken/Velofahren, fahrzeughähnliche Geräte oder PW/Kleinbusse fahren
- Wasser: Baden in Pool, See, Fluss
- Berg: Wandern
- Schnee: Schlitteln, Schneeschuhlaufen, Iglu bauen

## J+S-Sportarten mit erhöhten Sicherheitsbestimmungen

Folgende Sportarten mit besonderen Sicherheitsbestimmungen (B-Sportarten) dürfen ohne entsprechende J+S-Anerkennung nicht geleitet werden:

- Skifahren, Snowboarden, Skispringen, Biathlon
- Sportklettern, Bergsteigen, Skitouren
- Kanusport, Rudern, Schwimmsport, Segeln, Windsurfen, Triathlon
- Lagersport/Trekking
- Pferdesport
- Sportschiessen

## Von J+S ausgeschlossene Aktivitäten

Diese Sportarten sind im Rahmen von J+S-Aktivitäten nicht zugelassen und werden gemäss der Sportförderungsverordnung nicht subventioniert (SpoFöV, Art. 7, Abs. 2):

- Sämtliche Motor- und Flugsporttätigkeiten
- Sämtliche Kampfsportarten, die den Niederschlag des Gegners zulassen
- Canyoning
- River-Rafting und Wildwasserfahrten (Ausnahme VSpoföP, Art. 3, Abs. 3)
- Bungee-Jumping

# Kurs- und Kaderbildungsinhalte zum Thema Sicherheit bei J+S



J+S unterstützt das J+S-Kader bei der Entwicklung von Kompetenzen, wie verantwortungsvolles Planen, vorausschauendes Denken und Handeln u. a. durch

- professionelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- praxistaugliche Handbücher und Kursleiterunterlagen,
- sportartspezifische Merkblätter und Unterlagen zur Unfallprävention,
- Leitfäden zur Durchführung von Angeboten je Sportart,
- Verweise auf Fachstellen und deren Angebote.



## Pädagogischer Grundsatz

→ **Gefahreneinschätzung ist die beste Unfallprävention.**

Die J+S-Kaderbildung sowie die J+S-Jugendausbildung fördern die Eigenverantwortung und Selbsteinschätzung im Sport durch praktische Angebote und theoretische Hintergrundinformationen, die den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden entsprechen. Gezielte, herausfordernde Aufgaben ermöglichen Lernfortschritte und den Kompetenzerwerb im angstfreien Raum. Erlebnisse werden unter risikoarmen Umständen ermöglicht.

Insbesondere auf Kaderstufe in Outdoorsportarten wird die Risikokompetenz gestärkt. J+S-Leitende und -Experten müssen mit Situationen umzugehen wissen, in denen nicht alle Risiken bekannt sind und berechnet werden können. Auch dann sollen sie die richtige Entscheidung treffen und entsprechend handeln können. Der «Faktor Mensch» nimmt hier eine wesentliche Rolle ein.

Sowohl J+S-Kader als auch Teilnehmende tragen Verantwortung. Je fundierter die Person ausgebildet ist umso mehr Verantwortung darf ihr übergeben werden.

## Sicherheitsbestimmungen je Sportart

→ **Sicherheit als beständiges Thema in der J+S-Aus- und Weiterbildung.**

Das Thema Sicherheit im Sport ist auf jeder J+S-Ausbildungsstufe und in jeder Sportart ein steter, in Theorie- und Praxisteilen oft impliziter Begleiter. J+S strebt an, dass in jeder Grundausbildung explizit eine Unterrichtssequenz Sicherheit/Verletzungsprävention/Leiterverantwortung eingebaut ist, die auf die wichtigsten sportartspezifischen Bestimmungen verweist.

Das Online-Dokument «Verletzungsprävention und Sportverletzungen» definiert für alle J+S-Sportarten übergreifend die wesentlichsten Aspekte dazu. Viele Module auf Weiterbildungsstufe nehmen das Thema Sicherheit insbesondere in den B-Sportarten auf und behandeln spezifische Grundsätze der Unfallprävention.

## Sportartspezifische Werkzeuge

→ **Werkzeuge helfen, an die relevanten Sicherheitsaspekte zu denken und sie zu beachten.**

In vielen Sportarten fließen sicherheitsbezogene Aspekte in die sportartspezifischen Weisungen ein. In allen B-Sportarten ist im Rahmenlehrplan der Grundausbildung die Sicherheit als Schwerpunktthema festgehalten. Nebst den Merkblättern zur Unfallprävention stehen für B-Sportarten Werkzeuge zur Verfügung, die eine gute Planung des Sportangebotes unterstützen um Unfälle möglichst zu verhindern (s. Abb. S. 6). Auch für gewisse A-Sportarten stehen zusätzliche Informationen und Merkblätter zur Verfügung wie bspw. im Trampolin (Merkblatt) oder im J+S-Schulsport (E-Manual, Rubrik Sicherheit).



Merkblätter zur Unfallprävention

- Allgemeines Merkblatt Unfallprävention
- Sportartspezifische Merkblätter Unfallprävention

Zugänglich auf den Webseiten von J+S und der BFU  
[www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)  
> Themen > [Sicherheit](#)

Übersicht zu sicherheitsrelevanten Werkzeugen in der J+S-Aus- und -Weiterbildung ausgewählter Sportartengruppen mit besonderen Sicherheitsbestimmungen (B-Sportarten).

Die hier aufgeführten Werkzeuge sowie weitere Merkblätter zu den Themen Sicherheit und Unfallprävention sind auf der J+S-Webseite zu finden: [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) > Sportart auswählen > runterscrollen > Dokumente

Sportartengruppe	Werkzeuge
Bergsport	<a href="#">Faktor Mensch</a> <a href="#">Sicher Klettern indoor (SAC)</a> <a href="#">Umgang mit Sicherungsgeräten</a> <a href="http://www.whiterisk.ch">www.whiterisk.ch</a> <a href="#">Achtung Lawinen</a>
Lagersport/Trekking	<a href="#">Faktor Mensch</a> <a href="#">Checkliste Ausrüstung</a> <a href="#">Beispiel Sicherheitskonzept Zeltlager</a>
Schneesport	<a href="#">Snow Safety</a> <a href="#">Unfallprävention Skifahren</a> <a href="#">Unfallprävention Snowboarden</a>
Wassersport	<a href="#">Water-Safety-Kartenset</a> <a href="#">Wasser-Sicherheits-Check (WSC)</a>

# Partner



Partner von J+S in Sicherheitsfragen

- Schweizer Sportverbände  
[www.swissolympic.ch](http://www.swissolympic.ch)
- Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU)  
[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)
- Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG)  
[www.slrg.ch](http://www.slrg.ch)
- Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva)  
[www.suva.ch](http://www.suva.ch)

## → Auf Wissen und Erfahrung von Fachstellen setzen.

J+S setzt auf die Zusammenarbeit mit den Schweizer Sportverbänden und Partnern, die themen- und sportartspezifisch beraten und durch ihr Fachwissen mithelfen, die Sicherheit in den J+S-Sportarten auf dem aktuellen Stand zu halten.

# Konklusion

Sowohl für J+S-Leitende als auch für J+S-Experten gilt

- Erlebnisse ermöglichen,
- Risikokompetenz fördern,
- Eigenverantwortung und Selbsteinschätzung der Teilnehmenden stärken.

## → Sportaktivitäten engagiert und mutig leiten und die Kinder und Jugendlichen fürs Sporttreiben motivieren.

Keine Leiterperson soll aus Respekt vor der Verantwortung auf Sport mit Kindern und Jugendlichen verzichten. Leitende, die die Minimalstandards des Merkblatts Unfallprävention der betreffenden Sportart sowie die sicherheitsspezifischen Weisungen ihres Vereins einhalten (z. B. Sicherheitskonzept), die ihre sportliche Aktivität entsprechend dem Können der Teilnehmenden planen und im Einzelfall die erforderlichen, zumutbaren Vorsichtsmassnahmen treffen, werden in der Regel in einem Verfahren rechtlich nicht belangt.

Ein Restrisiko, dass Unfälle passieren, bleibt immer. Die Aufgabe der Leiterin oder des Leiters besteht darin, dieses zu minimieren.

Autorin: Sarina Buser  
Mitarbeit: J+S-Ausbildungsteam BASPO  
Redaktion: Ueli Känzig  
Lehrmittelverantwortung: Duri Meier

Illustrationen: Christoph Frei  
Layout: Lernmedien

Ausgabe: 2021

Herausgeber: Bundesamt für Sport BASPO  
Internet: [www.baspo.ch](http://www.baspo.ch), [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)  
Bezugsquelle: [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) > Themen > Sicherheit

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.